

Allgemeine Zeitung Mainz vom 28.03.2018:

ZORNHEIM - Ostern, Erstkommunion, Konfirmation oder Geburtstagsfeier, aber auch gemütliches Essen oder Zusammensitzen – wunderbare Gelegenheiten, um mit einem Glas Wein anzustoßen. Die Vorstandsmitglieder des Zornheimer Orgelbauvereins St. Bartholomäus wollen diesem Bedürfnis entgegenkommen und bieten nun einen „Orgelwein“ an. Dieser ist eine der zahlreichen kreativen Ideen des Vereins, die neue Orgel in der katholischen Kirche St. Bartholomäus zu finanzieren.

In Zusammenarbeit mit den acht Zornheimer Weingütern sowie dem Bauern- und Winzerverein wurde das Orgelwein-Projekt in Angriff genommen. Es sei für den Bauern- und Winzerverein sofort klar gewesen, dass man mitmache, sagt der Vorsitzende Johannes Schmitz. Und man habe überlegt, wie man es am sinnvollsten umsetzen könne. Es schien am einfachsten, einen Wein aus dem regulären Programm mit einem Aufschlag von einem Euro pro Flasche als Orgelwein zu verkaufen. Vier Jahre lang werden jeweils zwei Weingüter jährlich einen süffigen, guten Wein aus ihrem Sortiment auswählen.

Die Vorderseite der Flaschen ziert das moderne, ansprechende Logo des Orgelvereins, die amtlichen Angaben sind auf der Rückseite zu finden. Schon 60 Flaschen sind verkauft worden. Die Weingüter Schittler-Becker und Heinstadt sind die ersten, die mitmachen. Das Weingut Heinstadt hat zwei Weine im Angebot, nämlich einen 2016er Dornfelder trocken (5,80 Euro pro Flasche) und einen 2016er Grauen Burgunder Kabinett halbtrocken (6,50 Euro). Vom Weingut Schittler-Becker kommt ein 2017er Grauer Burgunder trocken, ausgezeichnet mit der Goldenen Kammerpreismünze (5,90 Euro).

Vor wenigen Wochen ist der Startschuss für das Orgelwein-Projekt nach dem Benefizkonzert in der Kirche gefallen. „Das war sehr erfolgreich“, stellt Birgit Heinstadt zufrieden fest. Die Besucher haben die Weine probiert und auch fleißig gekauft. Sie schätzte, dass mittlerweile schon 60 Flaschen verkauft wurden.

Der Verkauf des Orgelweins passe natürlich auch sehr gut zum Konzept des Orgelbauvereins, sagt die Vorsitzende Christiane Herz. Denn das Engagement der Ehrenamtlichen für die Anschaffung des 480 000 Euro teuren Instrumentes steht unter dem Motto „Spitzenklang im Weinbauland“. Selbstverständlich soll die neue Orgel, gebaut von der renommierten Firma Klais, zur musikalischen Verschönerung der Gottesdienste beitragen. Aber es ist zudem geplant, Konzerte durchzuführen, die Musikliebhaber aus der ganzen Region anlocken sollen.

Eine andere Idee zur Finanzierung der Orgel sind die Pfeifenpatenschaften. Etwa 70 der 1200 Pfeifen haben schon einen Paten gefunden, berichtet Albert Schmedding, Kassierer im Verein. „Auch eine tolle Geschenkidee“, wirbt er. Auf der Internetseite des Orgelbauvereins kann eingesehen werden, welche Pfeifen noch „zu haben“ sind und was sie kosten. 53 000 Euro haben sich schon angesammelt, freut sich Christiane Herz. In diesem Zusammenhang erwähnte sie dankbar die Ortsgemeinde, die 6000 Euro gespendet hat.

Eine weitere Aktion des Orgelbauvereins ist am 11. August das Benefizkonzert „Barocker Glanz“ für Orgel, Trompete und Pauken in der katholischen Kirche St. Georg in Nieder-Olm mit anschließendem Ausklang bei Orgelwein und Fingerfood. Und für den 19. Oktober ist ein Besuch in St. Stephan Mainz geplant. Dabei wird die Klais-Orgel, die hier 2013 eingebaut wurde, erläutert und gespielt. Am 3. Juni findet ein „Evensong“ – eine Liturgieform mit Chorgesang und geistlichen Texten – in der katholischen Kirche statt. Die Kollekte kommt ebenfalls der neuen Orgel zu Gute.

Text: Margit Dörr

